

Spitex Imboden: Erneute Effizienzsteigerung und zufriedene Kundinnen und Kunden

Die Mitgliederversammlung der Spitex Imboden findet turnusgemäss jeweils in einer der fünf Gemeinden des Einzugsgebietes der Spitex Imboden statt. Die Schwerpunkte an der diesjährigen Mitgliederversammlung in Tamins waren eine Reorganisation, eine neue IT-Lösung, Wahlen und Ehrungen.

Alle Puzzle-Teile müssen passen

„Das Puzzle auf der Titelseite des Jahresberichtes symbolisiert die Wichtigkeit einer guten Zusammenarbeit der verschiedenen Fachdisziplinen in der Spitex.“ Mit diesen Worten eröffnete Präsident Albert Sutter die Mitgliederversammlung. „Wenn diese Zusammenarbeit zwischen dem Pflegepersonal, den Haushelferinnen, der Einsatzleitung und der Führung klappt, sind gute Voraussetzungen geschaffen, gute Dienstleistungen zum Wohle der Kundinnen und Kunden anzubieten. Dies war nach einer grossen Reorganisation innerhalb der Spitex Imboden ein besonderes Anliegen“, ergänzte der Präsident.

Ein ebenso wichtiges Puzzleteil sei das Netzwerk. „Es zeigt sich immer wieder, wie wichtig eine gute Abstimmung zwischen Kundinnen und Kunden, den Angehörigen, Ärzten/Spitälern und der Spitex ist. So hat es uns natürlich besonders gefreut, als am Treffen mit den Hausärzten unserer Region kürzlich ein Arzt gesagt hat, es erstaune ihn immer wieder, wie professionell und schnell die Spitex Imboden regieren könne.“

Reorganisation und neue IT-Lösung

Seit September 2016 besteht eine neue Organisationsstruktur mit neuen Funktionen und Aufgabenzuteilungen. Durch die Aufteilung nach Mitarbeitergruppen entstanden klare Strukturen, Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten sind geklärt. „Während der Umsetzungsphase war es uns von Anfang an ein grosses Anliegen, stets transparent zu informieren, so dass keine Unruhe im Team entstand“, hält Geschäftsführerin Patricia Brenn in ihrem Jahresbericht fest. Die neuen Prozesse und Abläufe haben sich gut eingespielt und bewähren sich bestens.

Mit dem Wachstum der Spitex Imboden sind auch die Anforderungen an die IT-Struktur gewachsen, so dass eine neue Lösung notwendig wurde. Die Umstellung erfolgte nach intensiven Vorbereitungen problemlos.

Alle diese Herausforderungen, die es neben dem Tagesgeschäft zu bewältigen galt, erforderten von den Mitarbeitenden ein hohes Mass an Einsatzbereitschaft und Flexibilität. „Unsere Mitarbeitenden meisterten die grossen Aufgaben zur Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden“, stellt der Präsident mit Genugtuung fest und verweist dabei auf die Kundenbefragung, die im September 2016 durchgeführt worden ist und aus der eine hohe Gesamtzufriedenheit resultierte.

Erneute Nachfragesteigerung und erfreuliches Ergebnis

„Nachdem wir Ende 2015 der Meinung waren, das intensivste Spitex-Jahr hinter uns zu haben, wurden wir im 2016 wieder von einer Nachfragesteigerung von gegen 12% überrascht“, stellte der Präsident fest. Diese Entwicklung führte trotz Kürzung der

gesetzlichen Beiträge zu einem Ertragsüberschuss von 142'720 Franken, welcher dem Eigenkapital zugewiesen wird, um allfällige Defizite in kommenden Jahren abzudecken.

Insgesamt sind 49'070 Stunden zu verzeichnen, davon 16'628 Pflege- und 9'563 Hauswirtschafts-Stunden. 52 freiwillige Mahlzeitenfahrerinnen und -fahrer verteilten 7'819 Mahlzeiten und legten dabei rund 7'600 km zurück. Der Personalbestand ist ebenfalls gestiegen und beträgt 22.5 Vollzeitstellen. Die insgesamt 51 Mitarbeitenden werden ergänzt durch zwei Psychiatrie-Pflegefachfrauen, die dank der Zusammenarbeit mit den Psychiatrischen Diensten Graubünden (PDGR) den wachsenden Bedarf nach ambulanter Psychiatriepflege abdecken.

Neues Angebot: Betreutes Wohnen

Seit Juni 2016 besteht das Angebot „Betreutes Wohnen“ in der Altersresidenz Bongert in Bonaduz. Die Spitex Imboden bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern des Bongerts verschiedene Leistungen an. Die Angebote erfreuen sich grosser Beliebtheit und werden rege genutzt.

Wahlen und Ehrungen

Die Demission des Vorstandsmitglieds Hugo Beer, Rhäzüns, erforderte Ersatzwahlen. Diese wurden gleichzeitig genutzt, um einen seit einigen Jahren vakanten Vorstandssitz zu besetzen. Gewählt wurden Philip Ruckstuhl (Domat/Ems), Leiter PROCAP Graubünden, sowie Marco Salzgeber (Felsberg), Leiter Unternehmensentwicklung Kantonsspital Graubünden. Der Präsident freut sich, dass die Vakanzen mit zwei kompetenten Personen aus dem Umfeld Gesundheitswesen besetzt werden konnten.

Die statutarischen Traktanden, namentlich die Genehmigung der Jahresrechnung und der Jahresberichte sowie die Festsetzung der Mitgliederbeiträge für natürliche Personen, wurden diskussionslos verabschiedet.

Bei den Ehrungen würdigte der Präsident die Verdienste von Erika Patricelli, Domat/Ems (25 Jahre), Cornelia Flury, Domat/Ems, Ladina Melcher, Chur, sowie Erika Deplazes, Felsberg (alle 10 Jahre). Anschliessend verabschiedete er Hugo Beer.

Schliesslich wurden die Gäste vom Taminser Gemeindepräsidenten Oswald Sulser verabschiedet und zu einem Imbiss eingeladen.



Albert Sutter (Präsident), Erika Deplazes (10 Jahre), Erika Patricelli (25 Jahre), Cornelia Flury (10 Jahre), Patricia Brenn (Geschäftsführerin). Es fehlt: Ladina Melcher (10 Jahre)